

(91—1)

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Servicebedürfnisse im Subarrendirungswege für das Auslangen vom 1. Mai bis Ende Oktober 1864, resp. April 1865, wie solche in der angehängten Uebersicht ersichtlich sind, wird

am 23. März 1864,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Lizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Unternehmungslustigen wird zu ihrer Richtschnur Folgendes bekannt gegeben:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 50 kr. Stempel versehen, und nach unten ersichtlichem Formulare verfaßt, sind längstens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach einzureichen.

2. Jeder Dfferent hat sein auf 5 % des Werthes der offerirten Subarrendirungs-Artikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert bei der Behandlungs-Kommission einzureichen, oder über dessen bei der nächsten Militärkassa bewirkten Erlag den Depositenchein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom

Ersteher aber bis zur erfolgten höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Kontraktabschlusse als Kaution auf 10 % zu ergänzen ist.

3. Ueber das Behandlungseresultat wird sich die Entscheidung der höhern Behörde vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägig. Entscheidungs-Termin ansprechen, gar nicht berücksichtigt werden. Es steht dem Aerar frei, die Angebote auf die ganze ausgetene Pachtzeit, oder nur auf eine kürzere Dauer und auch nur für einzelne Artikel zu genehmigen.

4. Offerte ohne Badien, oder solche, welche später einlangen, oder die den kundgemachten Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, bleiben unberücksichtigt.

5. Auswärtige, der Behandlungs-Kommission nicht bekannte Dfferenten haben ein ortsbürgerliches, von der politischen Behörde bestätigtes Zertifikat über ihre Unternehmungsfähigkeit für das in Rede stehende Subarrendirungsgeschäft beizubringen.

Die sonstigen im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Bedingungen können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

Laibach am 5. März 1864.

Subarrendirungs-Offerts-Formulare:

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land), erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach 5. März 1864 für die Station N.

Den Mezen Holzkohlen à 31 Pfund zu . . fr., sage . . .

das Pfund Stearin-Kerzen . . fl. . . fr., sage . .

„ „ Unschlittkerzen zu . . . fr., sage . .

„ „ Unschlitt-Talg zu . . . fr., sage . .

die Maß Del sammt Docht zu . . fr., sage . .

im Wege der Subarrendirung unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrendirung bestehenden, im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Kontraktbedingungen an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . fl. haften zu wollen.

N. am . . . ten . . . 1864.

N. N. (Vor- und Name) und Charakter.

U b e r s i c h t

über die durch Subarrendirung sicherzustellenden Natural-Verpflegs-Bedürfnisse, als:

Die Behandlung wird abgeführt:				Beiläufige Erforderniß			
wann und wo?	für die Abgabs-Station	für die Zeit		m o n a t l i c h			
		von	bis	harte Holzkohlen	Stearin-Kerzen	Unschlitt-Talg	Del sammt Docht
				Mezen	Pfund	Pfund	Maß
23. März 1864	Laibach	1. Mai 1864	Ende Oktober 1864	—	8	15	50
in der		1. Mai 1864	Ende April 1865	120	—	—	—
Magazinskanzlei zu Laibach.	Laibach	1. Mai 1864	Ende April 1865	20	—	—	—

N<sup>o</sup>. 57.  
1864.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

10.  
März.

(420—1)

Nr. 1001.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Laibacher-Sporkassa wegen schuldigen 3150 fl. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Feilbietung, der, der Theresia Rückauf gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rktf.-Nr. 77 und in jenem der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 280/a vorkommenden Realitäten nebst Gebäuden N. G. 153 in der St. Peters-Vorstadt im gerichtlichen Schätzungswerthe von 12634 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und die Feilbietungsfahrten hiezu auf den

11. April,

9. Mai und

13. Juni 1864,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet wurden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen und die Schätzung der Realitäten können täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach den 27. Februar 1864.

(425—1)

Nr. 1023 civ.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt der derzeit unbekannt wo befindlichen Susana Gafner aus Sagor hiemit bekannt, daß der Bescheid vom 5. Jänner l. J., Z. 29, womit die Zuschreibung ihrer im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 214/j vorkommenden Acker- und Weideparzelle Nr. 305 und 306 zu der Genossenschaft Sagor bewilliget worden ist, dem für sie bestellten Curator Dr. Anton Rudolf hier zugestellt worden sei.

Laibach am 27. Februar 1864.

(416—1)

Nr. 354.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Thomas Tschentur im eigenen Namen und als Nachhaber seines Bruders Jakob Tschentur von Planina, gegen Mathias Millanz von Kallensfeld wegen, aus dem Urtheile ddo. 19. April 1854, Z. 4186, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sittlicher Karstengilde sub Rktf.-Nr. 41 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2010 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben

die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. April,

6. Mai und

3. Juni 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier, gerichtlich mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Jänner 1864.

(418—1)

Nr. 582.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die Relizitation über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, als Curator der Maria Millanz'schen Verlassenschaft, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen und wegen Nichterfüllung des rechtskräftigen Meistbets-Vertheilungs- und Zuweisungsbescheides ddo. 31. Mai 1863, Nr. 2166, bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

15. April l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagssatzung auf Gefahr und Kosten der säumigen Er-

heberin um jeden Preis verkauft werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. Februar 1864.

(419—1)

Nr. 717.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina gegen Georg Turschitz von Kofalek wegen, aus dem Urtheile vom 2. April 1852, Z. 3082, schuldiger 147 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlach sub Rktf.-Nr. 490 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1592 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

1. April,

7. Mai und

7. Juni 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. Februar 1864.